Jetzt freuen

„Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.“ (Monatsspruch Februar 5. Mose 26,11)

Liebe Leserin, lieber Leser,
das ist doch verordnete Fröhlichkeit! Doch es passiert immer wieder. Wenn geschenkt wird, achten Eltern darauf: „Sag danke!“ Und auch Erwachsene lassen sich durch Bücher oder Videos ans Danken erinnern. Sie schreiben Danke-Tagebücher oder nehmen sich einmal am Tag Zeit mindestens 7 Dinge zu finden, wofür sie dankbar sind (möglichst mehr als Schlechte). Und sogar für allgemeine Fröhlichkeit gibt es Termine: Bald findet die närrische Zeit vor Aschermittwoch ihren Höhepunkt.
Sie haben es vielleicht gemerkt, dass ich mit Fröhlichkeit auf Knopfdruck Probleme habe. Und doch, ich weiß auch wie gut das tut, wenn mich jemand aus meinen Sorgen, meinem Ärger oder meiner Traurigkeit herausholt. Mal Kopf und Herz lüften und etwas Schönes spüren. Sich erinnern und staunen und sagen: „Das ist wirklich ein Glück, dass das so geworden ist!“ oder „So schön, dass ich dieses oder jenen jetzt habe!“ Dann in sich hineinschmunzeln und vielleicht eine Melodie summen. Unangemessen? Nein, es drückt Freude über das Gute im Leben aus, dass es ja tatsächlich trotz allem eben auch gibt. Gott sei Dank!

Philipp Pohle
Pfarrer der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oschatzer Land